

Wo echte Liebe herrscht, kann es keine Wellen von Leid geben.

(BapDadas edle Versionen nachdem Didi Manmohiniji den Körper verlassen hatte)

Heute hat sich BapDada diejenigen Kinder angesehen, die ein Recht auf das nicht zu erschütternde Königreich erworben haben, die siegreichen Kinder, die unerschütterlich bleiben konnten. Auf der Basis, dieses jetzigen Sanskars der Stabilität seid ihr in jedem Zyklus unerschütterlich geblieben, habt diesen ersten Einsatz erbracht und als Gegenleistung ein stabiles Königreich erlangt. Wenn ihr jeder Szene im Drama zuschaut und bei diesem übergangszeitlirigen höchsten Punkt im Drama im Zyklus stabil bleibt, dann seid ihr automatisch stets unerschütterlich und stabil. Wenn ihr von diesem höchsten Punkt allerdings absteigt, dann entsteht Unruhe. Wo lebt ihr alle als Brahmanen, als edle Seelen? Im Zyklus ist das Übergangszeitalter die höchste Zeitperiode. Auf dem Abbild wird die Übergangszeit am höchsten Punkt dargestellt. Hinsichtlich aller Zeitalter würde man sagen: Eine Zeit, klein wie ein Punkt! Wenn ihr an diesem höchsten Punkt bleibt, am höchsten Ort, in eurer edlen Stufe, mit eurem erhabenen Wissen, mit dem allerhöchsten Vater verbunden, den allerhöchsten Dienst tut, die Verkörperung der Erinnerung seid, dann könnt ihr dauerhaft in eurer Kraft bleiben. Wo Kraft vorhanden ist, da endet aller Unrat für immer. Jeder Brahmane bemüht sich darum, Sinnloses zu beenden. Das Konto alles Nutzlosen, der karmische Müll, hat ein Ende gefunden, nicht wahr? Oder gibt es immer noch alte Verlustkonten? Als ihr als Brahmanen geboren wurdet, habt ihr versprochen: „Der Körper, der Geist und das Geld – alles gehört zu Dir.“ Daher hörte doch alles sinnlose Denken auf, sobald ihr dem Allmächtigen euren Geist übergeben hattet. In den letzten zwei bis drei Tagen habt ihr euren Geist doch nicht wieder zurückgenommen, anstatt ihn dem Vater zu überlassen, oder? Den Treuhändern wurde die Direktive gegeben, nur kraftvolle Gedanken im Geist zu haben. Gibt es dann noch Spielraum für irgendetwas Nutzloses? Hattet ihr sinnlose Gedanken? Ihr würdet natürlich sagen, dass ihr eure Liebe ausgedrückt habt. Ihr alle seid im Band der Liebe der Familie aufgereiht und das ist sehr gut so. Wenn ihr Perlen der Liebe vergossen habt, sind solche Perlen unendlich wertvoll geworden, aber wenn ihr Tränen in Form nutzloser Gedanken vergießt, von: „Warum?“ oder „Was?“, dann sammelt sich das auf dem „Abfall-Konto“ an. Die Perlen der Liebe sind zu einer strahlenden Kette um den Hals eurer geliebten Didi geworden. Es gibt viele solcher Ketten echter Liebe um Didis Hals. Wenn es jedoch Beunruhigung bei euch gab – auch von nur einem Prozent – und ihr dann Tränen vergossen habt, dann sind sie nicht bei Didi angekommen. Warum? Sie war immer eine Siegerin, ein stabile, nicht zu erschütternde Seele, und sie ist es auch jetzt noch! Die Erinnerung derjenigen, die Irritation verspürten, kann bei Stablen/ Unerschütterlichen Seelen einfach nicht ankommen. Sie bleiben einfach hier und können nicht zu strahlenden Perlen in der Girlande werden. Gemäß der eigenen Stufe und Haltung einer Seele kommt die Erinnerung nur bei Seelen an, die in derselben Stufe und inneren Haltung sind. Ihr habt Liebe und das ist ein sehr gutes Zeichen. Wenn ihr sie liebt, dann übergebt ihr eure Liebe. Wo echte, erhabene Liebe vorhanden ist, da kann es keine Wellen von Leid geben, weil ihr das Land des Leides doch bereits verlassen habt.

Alle lieblichen Beschwerden sind ebenfalls hier angekommen. Jedermanns Beschwerde war: „Warum ist unsere liebliche Didi abberufen worden?“ BapDada sagte: Diese Eine, die alle als so lieblich empfinden, wird der Vater doch auch als sehr süß empfinden. Wenn Süße benötigt wird, wer wird dann

wohl gerufen werden? Die Süßesten von allen!

Alle von euch denken und fragen wiederholt, warum die speziellen Seelen der „advance party“ immer noch inkognito sind. Ihr möchtet, dass sie sichtbar werden, nicht wahr? Der Zeit entsprechend rufen einige Seelen der „advance party“ nach den edlen Seelen. Seelen, die zu den originalen Juwelen gehören, werden für die spezielle Arbeit der originalen Transformation benötigt. Spezielle Yogi-Seelen, die mit ihrer Yogakraft experimentieren können, werden gebraucht. Seelen, die Partner des Schicksalsspenders sind, werden gebraucht. Auch Brahma wird Schicksalsspender genannt. Versteht ihr jetzt, warum sie abberufen worden ist? Denkt ihr darüber nach, was hier passieren wird und wie es weitergehen wird? Als Vater Brahma avyakt wurde, konntet ihr doch sehen, was und wie alles weiterging.

Denkt ihr, dass Dadi jetzt allein ist? Sie selbst denkt das nicht. Ihr alle denkt das. So ist es doch, oder? (Baba zeigte auf Dadiji). Du hast doch deine „göttliche Einheit“ (eine der Gruppen aus den Sakartagen) um dich herum, oder? Du hast doch jene Arme, die zur „göttlichen Einheit“ gehören, oder?

Es gibt diese „göttliche Einheit“ (divine unity) doch, oder? Warum wurde diese Gruppe gebildet? Für euch, damit ihr miteinander kooperiert. Wann immer ihr wollt, wenn auch immer ihr ruft, jeder ist bereit zu helfen! Die Dadis haben sehr viel Liebe füreinander. Keiner von euch weiß davon und daher fragt ihr: „Was wird jetzt geschehen?“ Allein schon Didi hatte bewiesen, dass ihr, die originalen Juwelen, eine Einheit seid. Sie hat das doch gezeigt, nicht wahr? Nach Vater Brahma offenbarten sich die neun anbetungswürdigen Juwelen selbst auf dem Dienstfeld. Die neun Juwelen oder der Rosenkranz der Acht kooperieren ständig miteinander. Wer sind die Acht des Rosenkranzes? Jene, die die Verantwortung im Dienst übernommen haben, sind Arjuna, das heißt, sie sind Teil des Rosenkranzes der Acht. Die acht Juwelen oder die neun Juwelen spielen ihren Part auf der Dienstbühne. Euren Part zu spielen heißt auch, dass ihr eure Rollen und eure Plätze offenlegt. BapDada wird keinen Platz einfach so vergeben, sondern es ist euer Part, der euren Platz sichtbar macht. Die acht Juwelen sind zueinander immer liebevoll und hilfsbereit. Daher werden diejenigen Seelen, die von Beginn an hilfsbereit im Dienst waren, auch weiterhin ihre Rollen der Kooperation spielen. Versteht ihr? Welche anderen Fragen habt ihr? Fragt ihr, warum ihr nicht schon vorher informiert worden seid? Wenn Baba es euch gesagt hätte, wer wäre dann Yogi gewesen wie Didi? Dieser Part im Drama ist einzigartig; man kann von etwas Beispiellosem kein Bild erschaffen. Eine Prüfung in Form von Aufruhr kommt plötzlich und auch jetzt hat diese spezielle Seele eine spezielle Rolle. Ihr Part ist lieblich und einzigartig hinsichtlich all jener Seelen, die bereits vorangegangen sind. Ihr werdet weiterhin in jeder Hinsicht die Gesellschaft und Hilfe all dieser edlen Seelen erfahren. Vater Brahma hat seinen eigenen Part und ihre Rolle (Didis) kann nicht ebenso sein wie seine. Die Besonderheit dieser Seele war immer, Eifer und Begeisterung im Dienst weiterzugeben, andere zu Yogis und kooperativ zu machen und sie experimentieren zu lassen. Daher wird dieses spezielle Sanskar dieser Seele euch von Zeit zu Zeit die Erfahrung machen lassen, kooperativ zu bleiben. Jede Seele hat ihre eigene einzigartige Rolle. Achcha.

Ihr seid nach Madhuban gekommen, habt die Form eurer Liebe gezeigt und eure Rollen um des Dienstes willen gespielt. Ihr alle seid hergekommen, um Wellen der Liebe zu verbreiten, den Duft der Liebe und Strahlen der Liebe. Seid daher willkommen! BapDada gratuliert allen im Namen von Didi für ihre Liebe und ihren Dienst. Didi beobachtet dies auch – sie sitzt vor dem Fernseher. Ihr könnt es auch sehen, wenn ihr in die Subtile Region geht. Auch das ist ein Dienstsiegel.

Baba hat sich in dieser Versammlung auch an die Tochter Kamal (Didis Schwägerin) erinnert. Sie erinnert sich auch an euch alle und an all jene, die den liebenden und erhabenen Seelen ihre Hilfe zukommen ließen. All die unermüdlichen Kinder, ob sie nun hier sitzen oder nicht – ihr alle habt eure Liebe durch eure guten Wünsche und einzig auf den Einen gerichteten, reinen Gefühle gezeigt. Das war auch sehr erhaben. Insbesondere dazu hat Didi BapDada gesagt: „Richte dieser liebenden und dienstfähigen Familie in meinem Namen besondere Grüße und meinen Dank aus.“ Heute erfüllt BapDada also Didis Wunsch. Heute gibt BapDada eine Botschaft als Botschafter. Was immer im Drama geschehen ist, ist sehr bedeutungsvoll. Ihr alle liebt Didi und Didi hat den Dienst geliebt. Daher hat der Dienst sie angezogen. Was immer geschehen ist, war das Allerbeste, damit viele Vorhänge der Transformation geöffnet werden können. Es war weder ein Fehler des Arztes noch war es Gottes Fehler. Das ist ein Geheimnis im Drama. Weder der Arzt (Bhagwati) noch Gott (Bhagawan) konnte etwas tun. Denkt nie über einen Arzt, er habe dieses getan oder jene Operation vorgenommen. Denkt das nie. Die Liebe, die sie bis zum Ende verströmt hat, war die einer Mutter. Von ihrer Seite her gab es daher nichts, dem sie nicht gerecht geworden wäre. Es ist die Aufführung des Dramas. Versteht ihr? Macht euch daher keine Gedanken.

Heute war ich einfach gehorsam und bin als Botschafter gekommen, um in Didis Namen eine Botschaft zu geben. An alle, die stabil in einer unerschütterlichen Stufe bleiben; an alle, die ein Recht auf das unerschütterliche Königreich erhalten haben; an alle, deren Intellekt Vertrauen hat und die sorgenfrei bleiben – Trimurti Liebe, Grüße und Namaste an die siegreichen Kinder. Achcha.

BapDada rief die Dadis auf die Bühne und ließ sie im Halbkreis sitzen:

Die Göttliche Einheit ist hierhergekommen. Der Rosenkranz wird erschaffen, nicht wahr? (Spricht mit Dadiji) Jetzt sind sie (Dadi Janki) und sie (Dadi Chandermani) deine besonderen kooperativen Seelen. Dieses Gefährt (Gulzar Dadi) hat eine Doppelrolle: BapDadas Rolle und diese Rolle sind Doppelrollen. Alle kooperieren mit dir.

Ruf sie (Dadi Nirmal Shanta – Brahma Babas leibliche Tochter), wenn das Wetter gut ist. Ihr alle seid fliegende Vögel, nicht wahr? Ihr habt keine Bindung an den Dienst. Freie Vögel fliegen, sobald ihr in die Hände klatscht. So ist es doch, oder? Ihr seid freie Vögel. Ihr seid an keinen besonderen Ort und an keinen besonderen Dienst gebunden. Es gibt das Band des Weltdienstes und des unbegrenzten Dienstes. Deshalb seid ihr frei. Wann und wo auch immer es nötig ist, lasst es „Ich zuerst“ heißen. Ihr Seelen habt alle eure eigene Rolle. Die Gruppe der *Göttlichen Einheit* ist die Gruppe, die Unterstützung gibt, und die Manohar Gruppe ist eine Gruppe, die auf dem Dienstfeld vorangeht. Zusammen mit dem Dienst besteht jetzt eine besondere Notwendigkeit für Unterstützung/Erhaltung. Viele Seelen haben Didi in Bezug auf die Erhaltung/Unterstützung als Mutter angesehen und genauso sind Mutter und Vater eins/zusammen. Da sie jedoch ein Instrument war, diese Rolle in körperlicher Form zu erfüllen, spielte sie die besondere Rolle, Unterstützung zu geben. Genauso sollten auch die ursprünglichen Juwelen Unterstützung geben – gebt Unterstützung und ermöglicht den Seelen, ein Recht auf die Unterstützung des Vaters zu bekommen. Es ist die Unterstützung des Vaters, die ihr erhalten müsst, aber damit ihr sie bekommt, müsst ihr auch würdig werden. Diese Seele (Didiji) hat sehr guten, erstklassigen Dienst verrichtet, die Seelen dessen würdig zu machen. Ihr alle seid Nr. 1, erstklassig, nicht wahr? Ihr gehört doch nicht zum zweiten Rosenkranz, oder? Ihr seid im ersten Rosenkranz, nicht wahr? All diejenigen, die im ersten Rosenkranz sind, sind also erstklassig (Nr. 1), nicht wahr? Achcha. Ruf die Pandavas!

Die wichtigsten Seniorbrüder kamen zu BapDada auf die Bühne:

Auch ihr Pandavas seid die ursprünglichen Juwelen, nicht wahr? Pandavas gehören auch zum Rosenkranz – es sind nicht nur Shaktis im Rosenkranz, es gehören auch Pandavas dazu. In welchem Rosenkranz seht ihr euch selbst? Ihr alle wisst dies und der Vater weiß es auch, aber ihr Pandavas seid auch ganz besonders im Rosenkranz der Erinnerung, nicht wahr? Wer seid ihr? Wer versteht das eigene Selbst? Ohne die Pandavas kann keine Aufgabe vollendet werden. Die Shaktis verfügen über Kräfte und im gleichen Umfang haben auch die Pandavas unbegrenzte Kräfte, deshalb wird auch das vierarmige Abbild gezeigt. Die kombinierte Form: In der kombinierten Form sind beide in den Dienstaufgaben erfolgreich. Denkt nicht, nur diese Dadis wären die acht besonderen Gottheiten oder dass sie die neun Juwelen wären – denn die Pandavas gehören ebenfalls dazu. Versteht ihr? Tragt immer die Krone dieser Verantwortung. Ihr tragt die Krone doch immer, oder? Ihr alle helft einander. Ihr alle seid die Arme des Vaters und Dadis hilfreiche Seelen und Instrumente in körperlicher Form. Der eine Slogan: „Wir sind alle eins“ ist das Mittel zu beständigem Erfolg. Ihr vollführt den Tanz, die Sanskars in Harmonie zu bringen. Ihr werdet diesen Tanz in jedem Leben in der Versammlung erhabener Seelen immer weiter tanzen. Wenn ihr hier den Tanz tanzt, welche Rolle werdet ihr dann wohl stets spielen? Ihr werdet immer mit den erhabenen Seelen in Freundschaft leben. Ihr werdet ihre Verwandten sein. Ihr werdet sehr nahe Verwandte sein und auch die Gefährten, wie Freunde und Verwandte. Ihr werdet alle Freunde sein und auch Verwandte. Ihr seid solche Instrumente. Das war die innige Unterhaltung mit Didi. Alle Shaktis und Pandavas wurden daher Blumen im Shrimat-Bouquet. Ihr alle liebt Didi ganz besonders, nicht wahr? Achcha.

Heute bin ich gekommen, um einfach so ein Treffen zu feiern. Jetzt verabschiede ich mich. (Dadiji stellte Bhog vor BapDada und Baba sagte:) Heute bin ich gekommen, um euch alle „offiziell“ zu treffen, daher wird Baba kein Bhog akzeptieren. Erst sollen die Kinder es akzeptieren und dann der Vater. Wir werden uns weiterhin treffen und essen und einander füttern, aber heute bin ich als Didis Botschafter gekommen. Ein Botschafter geht, nachdem die Botschaft übermittelt wurde. Didi bat mich, Dadi die Hand zu schütteln. (BapDada schüttelte Dadiji die Hand und flog in die Subtile Region.)

Segen: Möget ihr auf dem unsterblichen Thron und auf dem Herzensthron sitzen und als Meister über das Selbst eure physischen Sinne entsprechend euren Weisungen nutzen.

„Ich bin eine Seele, die auf dem unsterblichen Thron sitzt, d.h., ich bin ein selbstsouveräner König.“ Wenn ein König auf seinem Thron sitzt, erledigen alle Arbeiter alles entsprechend seinen Weisungen. Wenn ihr auf eurem Thron sitzt, arbeiten eure physischen Sinne automatisch entsprechend euren Weisungen. Wer auf dem unsterblichen Thron sitzt, hat auch immer den Herzensthron des Vaters für sich, denn wenn ihr euch selbst als Seelen seht, erinnert ihr euch an den Vater. Dann gibt es weder den Körper noch körperliche Beziehungen oder Besitztümer – der eine Vater ist eure Welt. Wenn ihr daher auf dem unsterblichen Thron sitzt, werdet ihr automatisch auf den Herzensthron des Vaters gesetzt.

Slogan: Ein heiliger Schwan zu sein bedeutet, die Kräfte der Unterscheidung und der Entscheidung zu verinnerlichen und aufzunehmen/anzuwenden.

*** Om Shanti ***